

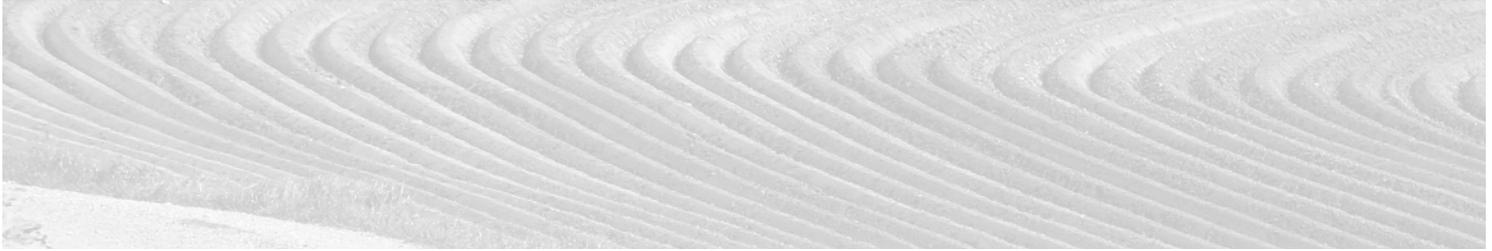
Programm und Traktandenliste	2
Protokoll der 14. DV vom 25. April 2018	3
Jahresberichte 2018 Präsidium, Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen	7
Jahresrechnung 2018 und Budget 2020	19
VTG-Vorstand, Ressorts und Kommissionen 2018	24
Wahlen	27



15. Delegiertenversammlung vom 24. April 2019, 18.00 Uhr Rathaus Weinfelden

EINLADUNG
TRAKTANDEN
BOTSCHAFTEN

Programm und Traktandenliste



18.00

Statutarische Versammlung

Die Politischen Gemeinden erhalten in der Beilage eine Anzahl Stimmkarten gemäss ihrer Einwohnerzahl vom 31. Dezember 2018. Stimmberechtigt ist, wer eine Stimmkarte hat.

Gäste erhalten die Unterlagen ohne Stimmkarten und sind gebeten, sich telefonisch oder per Mail bis 16. April 2019 an oder abzumelden.
Erreichbarkeit der Geschäftsstelle siehe Rückseite.

19.00

«Auf den Punkt gebracht»: Referat über die erfolgreiche Zusammenarbeit von Behörden und Medien

Livia Baettig, Journalistin, Korrespondentin Ostschweiz SRF, Schweizer Radio und Fernsehen

TRAKTANDEN

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 14. Delegiertenversammlung vom 25. April 2018
4. Jahresbericht 2018 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
5. Jahresrechnung 2018
6. Mitgliederbeiträge 2020/Budget 2020
7. Gesamterneuerungswahlen
8. Grusswort der Thurgauer Regierung
9. Verschiedenes und Umfrage

Titelbild: «Erdwellen»

*«Gehe nicht, wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist, und
hinterlasse eine Spur.»*

Traktandum 3: Protokoll der 14. Delegiertenversammlung vom 25. April 2018

Datum: Mittwoch, 25. April 2018
Vorsitz: Kurt Baumann, Präsident
Anwesend: Die Anzahl Delegierte wurde versehentlich nicht erhoben.
Gäste: Regierungspräsidentin Carmen Haag, Chefin DBU
lic. iur. Andreas Keller, Generalsekretär DIV
Christa Lanzicher, Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau
Dominique Nobel, Präsident Curaviva Thurgau
Claudia Fichtner, Geschäftsführerin Curaviva Thurgau
Jürg Bruggmann, Stv. Präsident TKöS
Marius Beerli, Leiter Gesellschaftspolitik Schweizerischer Städteverband
Heidi Fuchs, Geschäftsführerin VGGSH
Heinz Leuenberger, Präsident VTGS
Emil Koller, Verwaltungsratspräsident Hoher Kasten Drehrestaurant
und Seilbahn AG
Vertreter Medien: Manuela Olgiasi, Thurgauer Zeitung
Entschuldigt: Diverse
Protokoll: Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin

Ort: Weinfelden, Rathaussaal
Zeit: 18.00 – 18.35 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung/Genehmigung Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 13. DV vom 20. April 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten, der Ressorts und Kommissionen
5. Jahresrechnung 2017
6. Mitgliederbeitrag 2019/Budget 2019
7. Grusswort der Thurgauer Regierung
8. Verschiedenes und Umfrage



1. Begrüssung/Genehmigung Traktandenliste

Präsident Kurt Baumann begrüsst Delegierte, Gäste, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle herzlich zur 14. Delegiertenversammlung des VTG und bedankt sich für das Interesse an der heutigen Veranstaltung. Auf die namentliche Nennung verschiedener Entschuldigungen wird verzichtet.

Einleitend zitiert der Vorsitzende aus den Statuten eines der Verbandsziele und bemerkt, dass die Vertretung der Gemeindeinteressen gegenüber Bund, Regierung, kantonaler Verwaltung und Verbänden eine der wichtigsten Aufgaben des VTG ist. Eine weitere Aufgabe ist es, an der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die Finanzen sowie die Tätigkeit im vergangenen Jahr abzulegen. Kurt Baumann stellt fest, dass die Anforderungen an den VTG steigen bzw. komplexe Geschäfte auf allen Ebenen fordern. Sehr oft geht es dabei um Geld. Wenn sich Regierung und Parlament mit Sparmassnahmen befassen, ist für den VTG besondere Vorsicht geboten. Mit dem zweiten Sparpaket, das den liebevollen Namen «HG2020» trägt, hat sich der VTG intensiv befasst und in seiner Stellungnahme eine grundlegende Änderung der Restkostenfinanzierung im Bereich der stationären und ambulanten Pflege vorgeschlagen. Der Präsident erklärt die heutige Situation, nämlich die Finanzierung der Restkosten in der stationären Pflege je zur Hälfte durch Kanton und Gemeinden bzw. die Finanzierung der Restkosten in der ambulanten Pflege zu 100 Prozent durch die Gemeinden. Kurt Baumann freut sich über die kürzlich publizierte Botschaft des Regierungsrates, die einen Finanzierungsschlüssel von 60 Prozent zulasten der Gemeinden und 40 Prozent zulasten des Kantons in der stationären und ambulanten Pflege vorsieht. Damit hat der Regierungsrat den Vorschlag des VTG vollumfänglich aufgenommen. Dieses Beispiel zeigt, dass sich der Einsatz des VTG lohnt und gelegentlich Früchte trägt. Der Präsident betont in diesem Zusammenhang die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Kanton, deren Pflege ebenfalls eine wichtige Verbandsaufgabe ist.

Mit diesen Worten und dem Hinweis, dass die Einladung inkl. Botschaft rechtzeitig verschickt worden ist, stellt der Präsident die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht und die Versammlung als eröffnet erklärt.

2. Wahl der Stimmzählenden

Der Präsident schlägt der Versammlung Hans Feuz, Gemeindepräsident Altnau, und Victoria Mesticky, Gemeindegemeinschafterin Tobel-Tägerschen, als Stimmzählende vor. Die vorgeschlagenen Personen werden mit grossem Mehr gewählt.

3. Protokoll der 13. Delegiertenversammlung vom 20. April 2017

Das Protokoll der 13. Delegiertenversammlung vom 20. April 2017 wurde mit der Einladung versandt, die Diskussion dazu wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Beatrix Kesselring, verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsleiterin, der Ressorts- und Kommissionsvorsitzenden sind in der Botschaft abgedruckt und geben einen ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Kurt Baumann bedankt sich bei den Vorstands-, Ressorts- und Kommissionsmitgliedern wie auch bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement.

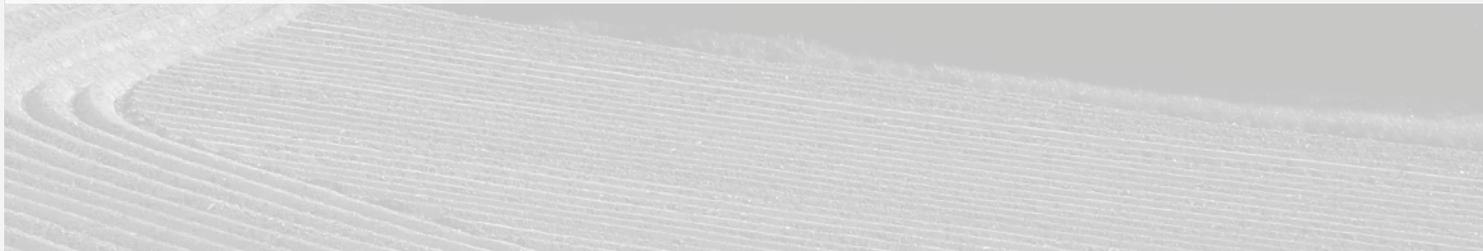
Das Wort zu den Jahresberichten wird nicht gewünscht. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden, über alle Berichte gleichzeitig abzustimmen, zu. Die Jahresberichte 2017 werden einstimmig genehmigt.

Kurt Baumann informiert über die Rücktritte von vier Ressortvorsitzenden in der ersten Hälfte 2018. Es sind dies Elsbeth Aepli Stettler, Ressort Gesundheit, sowie die heute abwesenden Franziska Huser, Ressort Steuern, Verena Odermatt, Ressort Soziales, und Peter Mettler, Ressort Einwohnerdienste. Die genannten Personen wurden an ihren letzten Sitzungen gebührend verabschiedet. Mit einem kräftigen Applaus wird ihnen der bemerkenswert grosse Einsatz verdankt.

5. Jahresrechnung 2017

Die Rechnung 2017 ist in der Botschaft integriert und wird durch Rechnungsführer Mischa Vonlanthen anhand einer Kurzpräsentation erläutert.

Im Jahr 2017 betragen Gesamtaufwand Fr. 436'090.34 und Gesamtertrag Fr. 436'028.31, wodurch ein Verlust von Fr. 62.03 resultiert. Minderausgaben bei den Besoldungen von Fr. 7'000.–, Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen von Fr. 7'700.– und bei den Aus-/Weiterbildungen von Fr. 18'000.– sowie Mehrausgaben für die neue IT-Infrastruktur von Fr. 10'800.– haben zu diesem Ergebnis geführt. Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2017 Fr. 178'317.91. Die Versammlung wünscht die Diskussion zur Jahresrechnung 2017 nicht und nimmt von dem in der Botschaft publizierten Revisorenbericht Kenntnis. Sie stimmt dem Antrag des Vorstandes, die Jahresrechnung 2017 mit einem Verlust von Fr. 62.03 zu genehmigen, einstimmig zu. Ferner nimmt die Versammlung zur Kenntnis, dass das Eigenkapital nach Verbuchung des Verlustes Fr. 178'317.91 beträgt.



6. Mitgliederbeitrag 2019/Budget 2019

Mischa Vonlanthen erläutert das Budget 2019, welches bei einem unveränderten Mitgliederbeitrag von Fr. 1.20 pro Einwohner/in einen Aufwandüberschuss von Fr 29'500.– vorsieht. Der budgetierte Verlust steht vor allem im Zusammenhang mit dem kleineren Angebot an Kursen und Weiterbildungen, den tendenziell rückläufigen Inserate-Einnahmen beim Periodikum «direkt» sowie dem Beitrag von Fr. 10'000.– für eine Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden. An dieser Stelle informiert der Präsident über das Projekt «Ärztliche Grundversorgung in den Gemeinden» bzw. die geplante, vom Kanton, der Ärztesgesellschaft Thurgau und dem VTG getragene Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden.

Die Diskussion zum Budget 2019 wird nicht gewünscht. Der Präsident beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2019 unverändert bei Fr. 1.20 zu belassen und das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'500.– zu genehmigen. Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt. Der Präsident verdankt Mischa Vonlanthen und Beatrix Kesselring die sorgfältige Rechnungsführung.

7. Grusswort der Thurgauer Regierung

In charmanter und herzlicher Art und Weise richtet sich Regierungspräsidentin Carmen Haag an die Versammlung. Ich möchte mich im Namen des Regierungsrates ganz herzlich für die intensive und fruchtbare Zusammenarbeit mit ihrem Verband bedanken. In seinem Jahresbericht schreibt Ihr Präsident, dass der rege Austausch zwischen der Regierung und Ihrem Verband zeige, welches «Gewicht» der VTG inzwischen habe. Damit trifft er den Nagel auf den Kopf. Der VTG ist als gebündelte Stimme der Thurgauer Gemeinden ein wichtiger Partner in nahezu allen Bereichen der Thurgauer Politik. Auch wenn die Interessenlagen zwischen VTG und Kanton naturgemäss nicht immer deckungsgleich sind, erwachsen aus den entsprechenden politischen Auseinandersetzungen in aller Regel sinnvolle Lösungen im Interesse der Thurgauer Bevölkerung. Dass dies gelingt, setzt gegenseitigen Respekt und Vertrauen voraus.

Ich bin denn auch Stammgast beim VTG. Nicht alle sind frictionsfrei. So denke ich an Baugesuche, Gestaltungspläne bei denen wir reinreden, Rekurse. Ich erlebe trotz aller kritischen Auseinandersetzungen Offenheit, Ehrlichkeit und Sachlichkeit. Ein gutes Beispiel ist das Thema Entwässerungen: So haben wir es gemeinsam geschafft, eine gute Lösung für ein schwieriges Thema zu finden und dafür bedanke ich mich herzlich. Noch einige Bemerkungen aus der Sicht des Departementes für Bau und Umwelt: Alle Tätigkeiten meines Departementes und der zugehörigen Ämter sind letztlich darauf ausgerichtet,

zusammen mit Ihnen den Thurgau als möglichst optimalen Lebens- und Wirtschaftsraum zu gestalten und zu erhalten. Wir erstellen entsprechende Pläne und Strategien, bemühen uns um eine angemessene Infrastruktur, kümmern uns um Natur und Landschaft und um unser kulturelles Erbe. Wir sind zu Recht stolz darauf, dass der Thurgau trotz ständigem Wachstum einen Grossteil seiner natürlichen Schönheit bewahrt hat.

Der Regierungsrat und mein Departement haben sich in dieser Legislaturperiode «das gute Bauen» auf die Fahne geschrieben. Bauliche Eingriffe in die Landschaft sind in einem dynamischen Gemeinwesen unvermeidlich. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass sie möglichst verträglich erfolgen. Wir möchten darum in den kommenden Monaten auch mit Ihnen diskutieren, wie wir diesen Ansprüchen gerecht werden können. Es wird um Fragen gehen, wie «Was ist schön?», «Wer sagt, was schön ist» und «Wieviel darf Schönheit kosten?». Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Antworten zu finden und dazu beizutragen, dass auch künftige Generationen mit Recht und Stolz das Thurgauer Lied singen können. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrer anspruchsvollen Arbeit.»

Kurt Baumann bedankt sich bei der Regierungspräsidentin für das sympathische Grusswort, ihr stetes Interesse am gegenseitigen Austausch sowie ihre regelmässigen Teilnahmen an Veranstaltungen des VTG. Als Dankeschön wird Carmen Haag ein Präsent überreicht.

8. Verschiedenes und Umfrage Rücktritte aus dem Vorstand des VTG

Der Präsident orientiert die Versammlung über die Rücktritte aus dem Vorstand des VTG per Ende Mai 2019. Folgende Personen stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl:

- Ralph Limoncelli, Stadtschreiber Frauenfeld
- Martin Salvisberg, Stadtpräsident Amriswil
- Claus Ullmann, Gemeindepräsident Eschenz

Der Vorstand wird sich in den nächsten Monaten mit der Besetzung der frei werdenden Sitze befassen, um den Delegierten an der nächsten Versammlung hoffentlich motivierte und geeignete Personen zur Wahl vorschlagen zu können.

Nächste Delegiertenversammlung

Die 15. Delegiertenversammlung des VTG findet am Mittwoch, 24. April 2019, 18.00 Uhr, im Rathaus Weinfelden statt. Nachdem die Umfrage nicht benützt wird und keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben werden, bedankt sich der Präsident bei den Delegierten für das



entgegengebrachte Vertrauen, der Regierungspräsidentin für das Grusswort sowie den Gästen für ihre Anwesenheit. Mit der Überleitung zum Referat «Vom Sorgenkind zum Musterknaben» von Emil Koller erklärt Kurt Baumann die 14. Delegiertenversammlung als geschlossen.

Weinfelden, 30. April 2018

Für das Protokoll: Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der 14. Delegiertenversammlung vom 25. April 2018 zu genehmigen.



PRÄSIDIUM

Engagement auf allen Stufen

Im Rückspiegel betrachtet war 2018 für den Verband Thurgauer Gemeinden ein interessantes und lebhaftes Jahr. Ich stelle immer wieder mit Genugtuung fest, dass in allen Ressorts, Kommissionen und im Vorstand eine grosse Arbeit mit viel Engagement geleistet wird. Dank der Fachressorts wird der Vorstand spürbar entlastet. Nebst der Tätigkeit in den ständigen Ressorts wurden auch im vergangenen Jahr mehrere Arbeitsgruppen bestellt, um Vernehmlassungen zu Gesetzesvorlagen zu erarbeiten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden unserer Mitgliedsgemeinden, welche sich immer in genügender Anzahl finden lassen, um solche Arbeiten zu erledigen. Ich stelle fest, dass die Vernehmlassungen des VTG sehr geschätzt und beachtet werden. Ich führe dies vor allem auf den Umstand zurück, dass diese jeweils breit abgestützt sind und von kompetenten Personen mit viel Praxis- und Facherfahrung erarbeitet werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 in der Geschäftsstelle Weinfelden zu insgesamt sieben Sitzungen. Dabei hat er rund 80 Geschäfte behandelt. Darunter befanden sich auch im vergangenen Jahr etliche wichtige und anspruchsvolle Themen:

- Der Vorstand diskutierte mehrmals über das Konzept der ärztlichen Grundversorgung in den Gemeinden. Hier einigten sich die drei Partner VTG, Ärztesgesellschaft Thurgau und Gesundheitsamt auf die Finanzierung einer Anlaufstelle zu je einem Drittel. Die Suche nach einem Mandatsträger für die Anlaufstelle konnte bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen werden.
- Der VTG hat in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Chur eine Thurgauer Beilage zum Leitfaden für Kommunalpolitiker erarbeitet.
- Fachaustausch mit dem Sozialversicherungszentrum Thurgau in der Zusammenarbeit mit der TKöS. Die Gespräche drehten sich um Themen wie z.B. bestreitbare Fälle, Abklärungsdauer, Abschiebung von IV-Fällen in die Sozialhilfe, Eingliederungsverfahren, Arbeitsunfähigkeit, Anmeldung EL.
- Informationsaustausch mit Curaviva über die Normkosten 2019, Finanzierung MiGel-Produkte, Finanzierung Tagesstrukturen, Finanzierung der ambulanten und stationären Pflege.

- Ein regelmässiger Gast ist die Baudirektorin Regierungsrätin Carmen Haag. Die Berührungspunkte zwischen den Gemeinden und ihrem Departement sind vielfältig.
- Einmal pro Jahr trifft sich der Vorstand zudem mit dem Finanzdirektor Regierungsrat Dr. Jakob Stark. Im 2018 mit Themen wie KVG, Finanzausgleich, Aufsicht über Gemeindestiftungen, Spitex-Restkosten u.a. mehr.

VTG im Zeichen der Erneuerung

Im Frühjahr 2018 musste der Vorstand die Kündigung unserer sehr geschätzten und engagierten Geschäftsleiterin, Beatrix Kesselring zur Kenntnis nehmen. Beatrix Kesselring hat sich in den sechs Jahren als Geschäftsleiterin einen Namen gemacht. Ihre ausgesprochen dienstleistungsorientierte Art wurde vom Vorstand, den Gemeinden und der kantonalen Verwaltung gleichermaßen geschätzt.

Es ist dem Vorstand gelungen, in der Person von Chandra Meili eine junge und dennoch erfahrene Fachperson einzustellen. Als Gemeindeschreiberin-Stv. der Gemeinde Egnach verfügt sie über ein gutes Wissen was die Aufgaben einer Politischen Gemeinde im Kanton Thurgau betrifft.

Der Vorstand hat sich zudem mit seiner eigenen Erneuerung befasst. Auf Ende Legislatur haben die drei Mitglieder Martin Salvisberg, Claus Ullmann und Ralph Limoncelli ihren Rücktritt erklärt.

Dank

Mein Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und engagierte Mitarbeit geht an meine Vorstandskollegin und -kollegen, an die ehemalige Geschäftsleiterin Beatrix Kesselring und ihre Nachfolgerin Chandra Meili sowie deren Mitarbeiterin Andrea Waltenspül. Ich danke auch allen Mitgliedern von Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen für die hervorragende Zusammenarbeit und den grossen Einsatz zugunsten der Thurgauer Gemeinden. Besten Dank, geschätzte Delegierte, für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Dieses Vertrauen motiviert mich für die nächste Legislatur wieder als Präsident zu kandidieren.

Kurt Baumann, Präsident



GESCHÄFTSSTELLE

Dies ist der letzte Jahresbericht, den ich für den VTG verfassen darf, und er fällt dem Wechsel in der Geschäftsleitung zufolge etwas ungewohnt aus. Lassen Sie mich dazu ein paar Worte sagen.

VTG als Sprungbrett

Im Jahresrückblick 2015 stellte ich fest, dass der VTG ein optimales Sprungbrett für einen erfolgreichen Berufswechsel ist. Mit meiner Aussage spielte ich damals auf Dr. Jakob Stark und Cornelia Komposch an, die als Mitglieder des VTG-Vorstandes gut gerüstet die Wahl in den Thurgauer Regierungsrat schafften. Auch Martin Klöti zählt zu diesem Personenkreis, er wurde 2012 in den Regierungsrat des Kantons St. Gallen gewählt.

Ich selber betrachtete den VTG nicht als Sprungbrett, als ich im Jahre 2012 entschied, nach rund 17-jährigem Unterbruch zum Gemeinwesen zurückzukehren. Der Wechsel war seriös überlegt und eine Rückkehr zur Kantonspolizei – wie es von vielen Leuten vermutet wurde – stand für mich nie zur Diskussion. Ich fühlte mich in meiner Funktion als Geschäftsleiterin des VTG vom ersten Tag an sehr wohl, schätzte meine Selbständigkeit, die mir übertragene Verantwortung und vor allem die Breite an Themen. Zugegeben, manchmal hätte ich mir mehr Kundenverkehr, ein grösseres Team oder aber einen Chef in greifbarer Nähe gewünscht.

Im Frühling weckte eine auf der VTG-Homepage publizierte Stelle mein Interesse. Der Zufall wollte es, dass die Gemeinde Sirnach, wo der VTG-Präsident im Hauptamt Gemeindepräsident ist, per August 2018 eine Nachfolge als Gemeindegeschreiberin und Verwaltungsleiterin suchte. Ich brachte für diese Stelle ideale Voraussetzungen mit, nicht zuletzt der vielen, beim VTG gemachten Erfahrungen, der in dieser Zeit absolvierten Weiterbildungen und des weiter ausgebauten Netzwerkes wegen. Rückblickend betrachtet hat der VTG also auch in meinem Fall zu einem äusserst interessanten Berufswechsel beigetragen.

Chandra Meili neue Geschäftsleiterin

Ein Weggang ist bekanntlich immer auch mit einem Neuanfang verbunden. Vor den Sommerferien befasste sich der Vorstand in einem aufwändigen Auswahlverfahren mit meiner Nachfolge. Gefunden wurde diese in der Person von Chandra Meili. Die 26-jährige Thurgauerin absolvierte bei der Gemeinde Ermatingen die Ausbildung zur Kauffrau Öffentliche Verwaltung EFZ. Nach erfolgreichem Abschluss der eidgenössischen Berufsmaturität nahm sie ihre Arbeit als Sachbearbeiterin Kanzlei und stellvertretende Gemeindegeschreiberin bei der Gemeinde Egnach auf, wo sie bis Ende Oktober 2018 tätig war. Kaum beim VTG gestartet, trat Chandra Meili anfangs Dezem-

ber 2018 ihre vor längerer Zeit gebuchten bzw. mehrwöchigen Ferien an, was eine Übergangslösung zur Folge hatte. Ganz so unglücklich war der Umstand nicht, dass ich zur Gemeinde des VTG-Präsidenten wechselte. Im Einverständnis des Gemeinderates Sirnach kümmerte ich mich neben meiner neuen Aufgabe weiterhin um die Anliegen des VTG, wenn auch in stark reduziertem Masse. Dank dieser Lösung und dem Engagement der initiativen Mitarbeiterin Andrea Waltenspül konnten alle Verbandsaufgaben wie üblich zuverlässig erledigt werden. Nach fast fünfmonatiger Doppelfunktion freue ich mich, den Schlüssel der Geschäftsstelle Ende 2018 abgeben und die Geschicke des VTG meiner Nachfolgerin übergeben zu dürfen. Ich wünsche ihr alles Gute und ebenso viele motivierende und erfolgreiche Momente, wie ich sie erleben durfte.

Vielen Dank und auf Wiedersehen

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Jahren und die interessante Zusammenarbeit danke ich allen Vorstands-, Ressorts- und Kommissionsmitgliedern, aber auch allen Vertreterinnen und Vertretern von kantonalen Ämtern und weiteren Organisationen ganz herzlich. Ich blicke auf eine spannende Zeit beim VTG zurück und freue mich in diesem Zusammenhang auf viele Wiedersehen – vielleicht in Sirnach, im Zentrum des Südthurgaus.

Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin (bis 31. Juli 2018)



GESETZGEBUNG/VERNEHMLASSUNGEN

Der VTG schätzt die Mitwirkungsmöglichkeit bei Vernehmlassungen sehr und setzt zur Erarbeitung einer Stellungnahme in der Regel eine Arbeitsgruppe ein. Damit gewährleisten wir, dass fachliches Know-how einfließt und die Gemeinden akkurat vertreten sind. Schliesslich ist es Aufgabe des Verbandes, im Sinne der Gemeinden möglichst breit abgestützte Stellungnahmen abzugeben und diese den Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Wir haben zu folgenden Gesetzesänderungen Stellung genommen:

Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern

Am 12. Februar 2017 haben Volk und Stände die eidgenössische Vorlage zur Unternehmenssteuerreform III verworfen. Daraufhin hat der Bundesrat die Botschaft zur Steuervorlage 17 (SV17) zuhanden der Bundesversammlung am 21. März 2018 verabschiedet. Die Referendumsabstimmung findet am 19. Mai 2019 statt.

Der Regierungsrat möchte die SV17 umsetzen und den Kanton Thurgau mit der geplanten Steuerentlastung wettbewerbsfähig und attraktiv halten. Der VTG erachtet die Gewinnsteuersatzsenkung um insgesamt 1,5 Prozent vertretbar, obwohl dies für einige Gemeinden hohe Steuerausfälle bedeutet. Darum hat der VTG vorgeschlagen, dass der Regierungsrat für besonders betroffene Städte und Gemeinden (Härtefälle) zumindest eine zeitlich beschränkte zusätzliche Unterstützung über den Finanzausgleich gewährleisten soll.

Die Steuerertragsausfälle will der Kanton nebst einer Erhöhung des Anteils an den direkten Bundessteuern mit der Entlastung bzw. mit Beiträgen an die Gemeinden im stationären Pflegebereich kompensieren. Mit der Änderung des KVG wurde dem schon seit längerem platzierten Postulat nachgekommen.

Totalrevision des Gesetzes über den Feuerschutz

Anlass für die Revision gaben die vom Grossen Rat am 7. Dezember 2016 erheblich erklärte Motion zur Liberalisierung des Kaminfegerdienstes sowie verschiedene Neuerungen und Weiterentwicklungen im Bereich des Feuerschutzes. Die Anliegen der Gemeinden im Zusammenhang mit der Umfrage zur Motion wurden grossmehrheitlich berücksichtigt. Eigentümer und Besitzer müssen wärmetechnische Anlagen künftig in Eigenverantwortung kontrollieren und reinigen lassen.

Änderung des Gesetzes über die Energienutzung (MuKEn 2014)

Die Energiedirektoren haben die MuKEn 2014 am 9. Januar 2015 verabschiedet mit der Absicht, diese bis spätestens 2020 in die jeweiligen kantonalen Gesetze zu übernehmen. Die Überarbeitung der MuKEn ist auch als Teil der Umsetzung der Energiestrategie 2050 zu verstehen. Zu den Effizienz- und CO₂-Zielen soll der Gebäudebereich neben der Mobilität einen massgebenden Anteil leisten.

Grundsätzlich teilen wir die Meinung des Regierungsrates, dass ein ausgewogener Gesetzesentwurf vorgelegt wurde und die MuKEn2014 pragmatisch umgesetzt werden. Ganz besonders begrüßen wir die administrativen Vereinfachungen. Diese sind mit dem schlanken Nachweisverfahren TG-Light für Neubauten sehr gut gelungen.

Mitberichte und Umfragen

Zur öffentlichen Bekanntmachung Richtplanänderung «Windenergie» hat der VTG aufgrund fehlender Betroffenheit und kontroversen Meinungen unter den Mitgliedern auf eine Stellungnahme verzichtet.

Zur Revision der Kindes- und Erwachsenenschutzverordnung haben wir eine kurze Stellungnahme abgegeben.

Dank

Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Arbeitsgruppensitzungen haben wertvolle Inputs zur Erarbeitung unserer Stellungnahmen geliefert. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Die Vorstandsarbeit erlebe ich als hoch interessant, da alle gemeinderelevanten Themen bei uns zusammenlaufen. Unserem Präsidenten, Kurt Baumann, danke ich für seine umsichtige Führung des VTG und meinen Vorstandskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso bedanke ich mich bei der Geschäftsstelle für die tatkräftige Unterstützung.

*Jacqueline Müller, Vorsitzende Arbeitsgruppe
Gesetzgebung*



AUSBILDUNG

Die Ausbildungskommission ist eine paritätische Kommission des VTG und des Kantons Thurgau. Die Kommission setzt sich aus Vertretern der Politischen Gemeinden und der Kantonalen Verwaltung zusammen.

Die Ausbildungskommission vertritt die Interessen der Gesamtheit der Ausbildungsbetriebe, welche Kaufleute in der Branche «Öffentliche Verwaltung» im Kanton Thurgau ausbilden. Sie gibt Empfehlungen an die Adresse der Ausbildungsbetriebe ab und wirkt als Resonanzkörper für die Vorstandsmitglieder und Delegierten des Kantons Thurgau beim Verein Branche öffentliche Verwaltung Ostschweiz und berät diese in strategischen Fragen.

Die Ressortmitglieder trafen sich wie in den vergangenen Jahren zu zwei ordentlichen Sitzungen, an welchen diverse aktuelle und wiederkehrende Themen behandelt wurden.

Berufsmesse Thurgau

Auch 2018 waren Vertreter des VTG und des Kantons Thurgau gemeinsam mit einem Stand an der Berufsmesse in Weinfelden präsent. Mit rund 7'700 teilnehmenden Jugendlichen, Kindern, Eltern, Lehrpersonen ist die Berufsmesse nicht wegzudenken, um die insgesamt dreizehn verschiedenen Ausbildungsberufe bei den Politischen Gemeinden und der kantonalen Verwaltung zu präsentieren. Auch dieses Jahr wurde unser Stand von den Jugendlichen gut besucht. An dieser Stelle danke ich allen, die sich im vergangenen Jahr für das gute Gelingen eingesetzt haben!

Nachdem der gemeinsame Stand in seiner heutigen Form nun schon seit einigen Jahren besteht, wurde beschlossen, den ganzen Auftritt genauer zu durchleuchten und gegebenenfalls Anpassungen vorzusehen.

Gerne starte ich an dieser Stelle einen Aufruf in eigener Sache: Die Betreuung des Standes an der Berufsmesse erfolgt auf freiwilliger Basis durch Berufsbildner. Wir sind jedes Jahr auf der Suche nach Berufsbildnern, die Jugendliche für unseren Berufsstand begeistern wollen! Bitte meldet euch bei Interesse direkt bei der Geschäftsstelle des VTG – vielen Dank!

üK-Registerprüfungen

Der Besuch der überbetrieblichen Kurse (üK) ist für alle Lernenden obligatorisch. Jeweils zum Abschluss jedes üK's erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle (Prüfung). In einer Schulung wird die «fachstelle ostschweiz» im Frühjahr 2019 den üK-Referenten verschiedene Möglichkeiten für Lernzielkontrollen aufzeigen. Im Kanton Thurgau soll grundsätzlich an der bisherigen Form der Lernkontrolle festgehalten werden. Die Lernkontrolle in der heutigen Form gibt sowohl den Lernenden als auch den üK-Referenten und den Lehrbetrieben ein Feedback, wie der vermittelte Stoff bei den Lernenden aufgenommen wurde.

Personelle Mutation in der Ausbildungskommission

Per 31. Dezember 2018 trat René Fröhlich, Leiter des Betriebsamtes des Bezirks Kreuzlingen, zurück. René Fröhlich hatte als Vertreter des Kantons Thurgau Einsitz in der Ausbildungskommission. Anstelle von René Fröhlich wird neu Vera Schildknecht vom Personalamt des Kantons Thurgau in der Ausbildungskommission Einsitz nehmen. Die Vertreter des Kantons Thurgau werden, genau wie diejenigen des VTG durch diese selbst bestimmt.

Im Namen der gesamten Ausbildungskommission und des Vorstandes des VTG danke ich René Fröhlich an dieser Stelle nochmals für die geleisteten Dienste und wünsche ihm für den beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute!

*Pascal Lüthy, Vorsitzender Ausbildungskommission
Branche öffentliche Verwaltung Thurgau*



ADMINISTRATION UND PERSONAL

Ressortarbeit

Das Ressort erledigte seine Geschäfte in einer Frühjahrs- und einer Spätsommersitzung. Es beschäftigte sich mit der Verordnung des Bürgerrechtgesetzes, bei der man sehr gerne ein externes Vernehmlassungsverfahren gesehen hätte, sowie mit einzelnen Fragen die seitens von Gemeinden eingingen zur Überarbeitung von kommunalen Reglementen und Gesetzen. Die Tagung der Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen birgt, dank der Mithilfe der kommunalen Verwaltung des Austragungsorts, nie Probleme. Besten Dank an all die Mitorganisatoren der letzten Jahre. Eher eine Knacknuss ist eine Tagungsthematik zur finden, die die verschiedenen ausgerichteten Aufgabengebiete der Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen unter einen Hut bringt. Aufgegleist ist eine Wiedererwägung zur Ausarbeitung eines Merkblatts über das Beglaubigungswesen. Das Ressort sah in erster Lesung davon ab, musste jedoch erfahren, dass insbesondere in kleineren und mittleren Gemeinden ein Bedarf dafür besteht und eine Vereinheitlichung gewünscht ist.

Erfreulich ist, dass ein ansehnlicher Teil der Thurgauer Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber (SKSG/CSSM) angehört und dessen Jahresversammlung in stattlicher Anzahl besucht. Eine gemeinsam organisierte Reise wird dabei seit den letzten Jahren zu einem eigentlichen Teamevent, bei dem die «dritte Halbzeit» nicht zu kurz kommt.

Tag der Thurgauer Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen

Die Thurgauer Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen trafen sich im Juni im Golfclub Lipperswil zur jährlichen Tagung. Der Präsident der Politischen Gemeinde Wäldi, Adrian König, hob in seiner Begrüssung die Besonderheiten der Gemeinde hervor. Im Fachreferat orientierte Stefan Brühwiler, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim DBU, über das öffentliche Beschaffungswesen. Ein wichtiges Ziel des Referats war, den Anwesenden vor Augen zu führen, dass die Thematik nicht nur Bauaufträge, sondern auch Dienstleistungs- und Lieferaufträge betrifft. Die Gemeindeschreiber als «rechtliches Gewissen» der Behörden sind somit aufgefordert, dem Beschaffungswesen in den Entscheiden der Behörde Beachtung zu verschaffen und so juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Mit einer Führung durchs Conny-Land sowie einem abschliessenden Apéro fand der Anlass in traditionell gemütlicher Form sein Ende.

Personelles

Nachdem wir die personelle Lücke, die der neue Kreuzlinger Stadtpräsident Thomas Niederberger hinterlassen hat, mit dessen Nachfolger Michael Stahl schliessen konnten, galt es letzten Sommer meine personelle und funktionelle Nachfolge zu regeln. Der Ressortvorstand verabschiedete einstimmig den Vorschlag, Nadja Flammer, Gemeindeschreiberin Hefenhofen, als neues Mitglied aufzunehmen. Der Vorstand des VTG unterstrich unseren Vorschlag mit deren ehrenvollen Wahl. Somit darf sich der Oberthurgau in unserem Ressort wieder vertreten fühlen. Dieses wird ab dem 1. Juni 2019 neu von der Aadorfer Gemeindeschreiberin Manuela Fritschi geführt.

Letzter persönlicher Dank

Wenige Wochen vor meinem Ruhestand leben zwei Herzen in meiner Brust. So freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt, der frei vom Alltag der beruflichen Belastung sein und mir hoffentlich viele Stunden «neugewonnener Freiheit» schenken wird. Andererseits werde ich den regelmässigen Kontakt zu vielen lieben Kolleginnen und Kollegen, der sich gar zu Freundschaften entwickelt hat, schmerzlich vermissen. Es war mir eine Ehre, unseren Berufsstand während der letzten zwölf Jahre gegen aussen und im VTG als Vorsitzender vertreten zu dürfen und bedanke mich herzlichst bei allen, die mich dabei stets unterstützt und mir das Vertrauen geschenkt haben.

Der Thurgau darf stolz darauf sein, mit dem VTG und seiner Geschäftsstelle eine professionelle Institution zu haben, die mit gebündelten Kräften zwischen kommunalen Verwaltungen und Exekutiven höchste Beachtung findet und zu der es Sorge zu tragen gilt.

Armin Jungi, Vorsitzender Ressort Administration und Personal



BAU, WERKE, UMWELT

Ressortarbeit

Wie in den Vorjahren trafen sich die Ressortmitglieder zu drei ordentlichen Sitzungen, an welchen verschiedene aktuelle und wiederkehrende Themen behandelt wurden. Es fanden direkte Kontakte zu den kantonalen Amtsstellen statt. Die Ressortmitglieder schätzen den Austausch zu den Amtsstellen sowie das gegenseitige Verständnis gemeinsam praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten. Auch seitens Kantons wird die Zusammenarbeit mit dem VTG sehr begrüsst, dies zeigt sich in den Anfragen um Einsitznahme in Arbeits- oder Projektgruppen. Es ist wichtig, dass der Einsitz in solchen Gremien gewahrt wird, da so die Bedürfnisse seitens der Gemeinden frühzeitig eingebracht werden können.

Anfragen oder Anliegen aus den Gemeinden, welche bei den Ressortmitgliedern oder bei der Geschäftsleiterin eingehen, können oft umgehend beantwortet werden. Teilweise nimmt das Ressort nötige Abklärungen vor. Die guten Beziehungen zu den kantonalen Stellen sind gerade hier von grossem Vorteil.

Tagung für Werkhofleiter

Letztes Jahr fand in Horn die dritte Tagung für die Thurgauer Werkhofleiter statt, welche durch den VTG organisiert wurde. Das Programm wurde mit dem zuständigen Werkhofleiter abgesprochen und stiess auf grosses Interesse. Im Zentrum der Tagung standen folgende Themen: «Unterhalt und Signalisation von Wanderwegen, Regeln und Verhalten im Strassenverkehr». Am Nachmittag wurde eine sehr interessante und empfehlenswerte Führung im Fischereizentrum Bodensee in Steinach durchgeführt.

Kursangebote

Das Ressort wird nächstes Jahr zwei Kursangebote anbieten. Einerseits den Kurs «Umweltschutz auf Baustellen» welcher im Thurgau stattfindet und andererseits ein Kurs für Bauverwalter zum Thema «Baubewilligungs- und Kontrollverfahren».

Newsletter

Mit dem Newsletter «auf den Punkt» welcher auch in diesem Jahr zweimal erschien konnten wie in den letzten Jahren aktuelle Themen aufgegriffen sowie auf verschiedene Änderungen, Fristen oder Veranstaltungen hinweisen werden. Der Inhalt des Newsletters wird jeweils mit den Vertretern des DBU besprochen.

Tagung für Bauverwalter/-innen

Die diesjährige traditionelle Fachtagung fand in Bottighofen statt. Interessante Themen über Wanderwege Thurgau, Langsamverkehrskonzept, Burn-out und die Entstehungsgeschichte über den Hafen Bottighofen füllten das Nachmittagsprogramm. Auch waren die angeregten Gespräche unter den Berufskollegen/-innen ein wichtiger Bestandteil der Tagung.

Herzlichen Dank

Ich danke meinen Ressortkollegen, dem Vorstand, allen Referenten/-innen und Mitarbeitenden des DBU, den Gemeinden Bottighofen und Horn für die grosszügige Gastfreundschaft sowie dem Team der VTG-Geschäftsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung.

Rolf Uhler, Vorsitzender Ressort Bau, Werke, Umwelt



EINWOHNERDIENSTE

Veränderungen waren in diesem Jahr nicht nur im Ressort Einwohnerdienste, sondern auch an der traditionellen, üblicherweise halbtägigen Herbsttagung ein Thema. Mit den bereits im Jahr 2017 angekündigten personellen Änderungen im Ressort wurden neben dem Vorsitz auch zwei Ressortsitze neu besetzt. Als langjährige Mitglieder sind Mitte 2018 Yvonne Lussi, Birwinken, und Peter Mettier, Frauenfeld, der Vorsitzende, ausgetreten. Sie hatten die Vereinheitlichung der Arbeitsweisen und Auftritte der Einwohnerdienste im Kanton massgeblich vorangetrieben und die Zusammenarbeit der Gemeinden und dem Kanton gefördert. Peter Mettier wird die Projektleitung für die Einführung von eUmzug im Kanton Thurgau, welche im Dezember 2018 mit Pilotgemeinden gestartet wurde, weiterführen und mit dem kantonsweiten Rollout im Sommer 2019 abschliessen. Neu ins Ressort gewählt wurden Rahel Morgenegg, Arbon, und Vanessa Schibli, Gachnang, zwei ausgewiesene Fachpersonen sowie Roland Brändle, Sirnach, als neuer Vorsitzender. In der neuen Situierung war gleich eine speziell umfangreiche Herbsttagung in Arbon anzupacken. An dieser Herbsttagung wurde, neben den Fachthemen, bewusst auch Zeit für die vertiefte Vernetzung unter den Gemeindevertretern und Kantonsvertretern miteingeplant.

Ausländer- und Integrationsgesetz und neue Gesuchformulare mit Merkblättern

Speziell an dieser Herbsttagung der Einwohnerdienste war die grosse und fast lückenlose Präsenz der Gemeinden, welche die Möglichkeit nutzten, sich vom Migrationsamt des Kanton Thurgau über das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) zu informieren. Dabei wurden unter anderem über Themen wie Organisation/Konsolidierung von Asylzentren und Änderung der Bewilligungs- auf Informationspflicht für Erwerbstätigkeiten orientiert. Zudem wurden die neuen Gesuchformulare mit Merkblättern präsentiert, welche im Anschluss der Tagung aufgeschaltet und gültig wurden. Dank diesen neuen Dokumenten, bei welchen das Ressort Einwohnerdienste intensiv mitwirken konnte, werden die Abläufe klarer, einheitlicher und bieten ein echtes Hilfsmittel für Auskünfte am Schalter. Weiter wurde orientiert, dass die «ZEMIS»-Meldekarten, mit welchen die Einwohnerdienste mehrheitlich in Papierform z.B. Zivilstands- und Wegzugsmeldungen von Ausländern an das Staatssekretariat für Migration (SEM) melden müssen, voraussichtlich per Ende 2019 eingestellt werden. Die Meldepflicht bleibt bestehen und muss über einen papierlosen Weg erfüllt werden.

Kontrolle der Reisedokumente

In der Presse wurde die Wichtigkeit der Kontrolle von gültigen Reisedokumenten schweizweit thematisiert, so auch an der EWD Herbsttagung. Reisedokumente werden bei den Einwohnerdiensten vor allem für Bewilligungen oder Beglaubigungen vorgelegt und dienen als Grundlage für wichtige nachfolgende Prozesse. Die Erkennung von möglichen falschen Dokumenten ist wichtig und kann mit einfachen Mitteln und Prozessen erfolgen. Das Impulsreferat durch den kriminaltechnischen Dienst (KTD) der Kantonspolizei Thurgau sensibilisierte. Für die Prüfung wurden Checklisten und Hilfsmittel präsentiert und abgegeben. Der VTG bietet 2019 zusammen mit dem kriminaltechnischen Dienst auch spezielle Kurse für Mitarbeitende der Gemeinden an.

Roland Brändle, Vorsitzender Ressort Einwohnerdienste



FINANZEN

Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 14. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter organisieren zu dürfen.

Bezirkstreffen

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Am meisten Teilnehmende verzeichneten diejenigen Treffen, die im Verlaufe des Morgens begannen und dann mit einem gemeinsamen fakultativen Mittagessen ausklangen.

Tagung Finanzverwalter/-innen

Am 1. November 2018 trafen sich im ehrwürdigen Bürgersaal in Bischofszell wieder über 70 Finanzverantwortliche aus den meisten Thurgauer Verwaltungen zu einem interessanten Nachmittag mit einem gemütlichen Ausklang. Roland Schwab, Leiter Zinshandel und Portfolio Management der Postfinance, reiste extra aus Bern an, um uns über die aktuelle Situation an den Finanzmärkten zu informieren. Gerade für die Postfinance ist es seit einiger Zeit gar nicht mehr so einfach mit dem aktuell sehr tiefen Zinsniveau die nötigen Erträge zu erzielen. Für die Finanzierung von Investitionen ist es mit den Negativzinsen für öffentliche Körperschaften weiterhin sehr lukrativ, Schulden zu machen.

Kryptowährungen sind digitale Zahlungsmittel. Sie basieren auf kryptographischen Werkzeugen wie Blockchains und digitalen Signaturen. 2009 wurde mit dem Bitcoin die erste Kryptowährung öffentlich gehandelt. Stand 2018 werden über 4'500 Kryptowährungen öffentlich gehandelt. Philip Büchel, Gründer Blockchain Büro in Lichtenstein, öffnete uns die etwas spezielle Welt in dieses doch noch sehr futuristische Zahlungssystem. Als allgemeine Meinung war aber klar, dass die Thurgauer Verwaltungen weiter ausschliesslich mit dem Schweizer Franken arbeiten. Die Abraxas Informatik AG stellte anschliessend kurz ihre Software zur Führung eines IKS auf öffentlichen Verwaltungen vor.

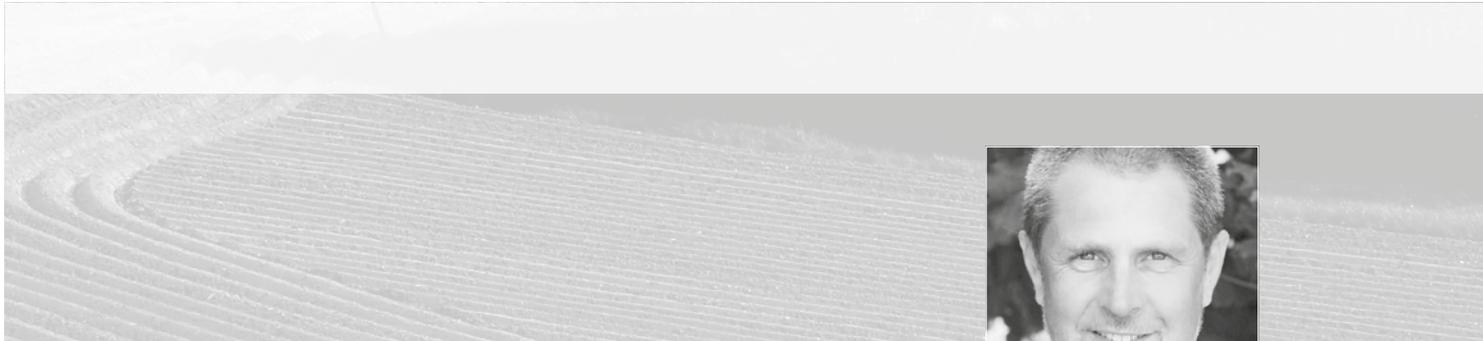
Der absolute Höhepunkt war dann aber der spannende und interessante Rundgang mit der Bischofszeller Nachtwächter-Zunft durch die Altstadt von Bischofszell. Dabei durften wir fesselnde, ja manchmal fast gruselige Geschichten aus alten Zeiten an den historischen Plätzen erleben. Herzlichen Dank allen Beteiligten, der Postfinance für ihren zusätzlichen finanziellen Beitrag und vor allem der Stadt Bischofszell für die Gastfreundschaft und für den offerierten Apéro.

HRM2

Die definitive Einführung von HRM2 bei allen Thurgauer Gemeinden ist auf das Rechnungsjahr 2018 erfolgt. Eine Gemeinde kann mit einer Ausnahmegewilligung die Umstellung noch im Jahr 2019 vornehmen. Die Kantonale Finanzverwaltung bietet vier «easylearn»-Module zur Einführung ins HRM2 an. Diese zeit- und ortsungebundene Schulungsmöglichkeit kann gut und einfach für Mitglieder von Behörden- und Rechnungsprüfungskommissionen eingesetzt werden.

Bei der Umstellung war und bei laufenden Fragen ist die Kantonale Finanzverwaltung, insbesondere HansjörgENZler, Verantwortlicher für den Finanzausgleich und das Gemeindefinanzwesen, weiter eine grosse und wertvolle Unterstützung. Den interessierten Gemeinden stehen mittlerweile umfangreiche Unterlagen und Muster im Handbuch HRM2 zur Verfügung. Die Kontenpläne und Handbücher werden laufend aktualisiert und sind unter der Homepage finanzverwaltung.tg.ch unter «Gemeindefinanzen» abrufbar.

Erwin Wagner, Vorsitzender Ressort Finanzen



INFORMATIK

Die Mitglieder des Ressorts Informatik trafen sich im letzten Jahr zu drei Projektsitzungen. Auch im vergangenen Geschäftsjahr fand das alljährliche Treffen mit dem Leiter des Amtes für Informatik des Kantons Thurgau, Herr Leo Kuster, statt. Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen, Neuerungen und Problemen werden von allen Parteien sehr geschätzt und tragen zu einer guten Zusammenarbeit bei. Das Jährliche Treffen mit dem Amtschef wird auch weiterhin in die Agenda aufgenommen. Die Mitglieder des Ressorts bedanken sich bei der Amtsleitung des AFI für die gute und kooperative Zusammenarbeit.

Veranstaltungen

Das zentrale Thema an den Ressortsitzungen bildete weiterhin die Organisation der jährlichen Informationsveranstaltung. Es ist unser Ziel, den Informatikverantwortlichen der Gemeinden aktuelle Themen aus der Informatik sowie auch neue Trends zu vermitteln. Im Fokus der vergangenen Veranstaltung stand das Thema «Megatrends 2038», wohin führt uns die Digitalisierung und wie gehen wir mit der aktuellen Cyber-Bedrohungslage um.

Die Fachtagung des Ressorts Informatik vom vergangenen August im Trauben-Saal in Weinfelden war wiederum sehr gut besucht. Der Amtsleiter des Amtes für Informatik, Herr Leo Kuster, informierte ausführlich über Umstrukturierungen und Neuausrichtungen des AFI. Das zentrale Thema aber galt der «Zukunft». Der renommierte Zukunftsforscher Georges T. Roos, von ROOS Trends & Futures, zeigte uns in seinem Referat «Megatrends 2038», wohin die Reise der Digitalisierung uns noch führen könnte. Ein zweites, zentrales Thema, das uns in Zukunft, oder bereits heute schon vermehrt beschäftigen wird, ist die Cyber-Bedrohungslage. Herr Pascal Lamia, Leiter der Melde- und Analysestelle Informationssicherung «MELANI» beim Bund, berichtete über die aktuellen Gefahren. In der Melde- und Analysestelle Informationssicherung arbeiten Partner zusammen, welche im Umfeld der Sicherheit von Computersystemen und des Internets sowie des Schutzes der schweizerischen kritischen Infrastrukturen tätig sind. Viren und Würmer haben in der Vergangenheit bereits Millionen von Computern lahm gelegt. Die entstandenen Schäden wie Datenverlust oder Ausfall von Dienstleistungen waren riesig. Das muss nicht sein! Schützen Sie Ihre wertvollen Daten. Zum Schluss der Veranstaltung referierte Herr Roman Dürr, Leiter Datacenter EKT AG, über das neu eröffnete «Datacenter Thurgau» in Frauenfeld. Wir bedanken uns bei allen Referenten für die interessanten Vorträge.

Personelles

Nach 15 Jahren Mitglied im Ressort Informatik des VTG, wovon sechs Jahre als Leiter, ist es Zeit, das Ressort in andere Hände zu geben. Da ich mein Amt als Gemeindepräsident per Ende Mai 2019 zur Verfügung gestellt habe, stehe ich auch als Leiter des Ressorts Informatik ab dem 1. Juni 2019 nicht mehr zur Verfügung. Erfreulicherweise hat sich Hans Mäder, Gemeindepräsident von Eschlikon, bereit erklärt, im Ressort Informatik mitzuwirken. Herzlichen Dank.

Meinen Ressortkollegen danke ich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Weitsicht. Der Geschäftsleitung und dem Sekretariat des VTG danke ich für die immer ausgezeichnet geleistete Arbeit.

Othmar Schmid, Vorsitzender Ressort Informatik



STEUERN

Die Mitglieder vom Ressort Steuern trafen sich 2018 zu zwei Ressortsitzungen und zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung.

Personelles

Im vergangenen Jahr sind unsere Vorsitzende Franziska Huser und unser Ressortmitglied Christian Holthaus aufgrund beruflicher Veränderungen aus dem Ressort Steuern ausgetreten. Mit Claudia Eigenmann, Leiterin Steueramt Münchwilen, Monika Scherrer, Leiterin Steueramt Egnach und Adrian Stäheli, Leiter Steueramt Kreuzlingen, konnten ausgewiesene Fachkräfte für das Ressort Steuern gewonnen werden. Den Vorsitz hat das bisherige Ressortmitglied Sergio Midea übernommen.

abx-tax Quest

Nach rund dreieinhalb Jahren konnte das Projekt abx-tax Quest im Januar 2018 abgenommen und abgeschlossen werden. Trotz Abschluss des Projektes sind weiterhin zahlreiche, offene Tickets (Projektrestanzen, Wartung und Features) vorhanden, welche noch umgesetzt werden müssen. Die grundlegenden Software-Funktionalitäten sind jedoch vorhanden. Als Nachfolgegremium für die aufgelöste Projektorganisation wurde die Arbeitsgruppe ERFA-Quest Thurgau aus Vertretern der Kantonalen Steuerverwaltung und vom Ressort Steuern (Sergio Midea und Adrian Stäheli) gebildet. Aufgrund fehlender Personalressourcen bei der Firma Abraxas ist davon auszugehen, dass die Umsetzung der offenen Tickets noch einige Monate, wenn nicht Jahre andauern wird.

abx-tax NP

Mit dem Austritt aus dem Ressort Steuern von Franziska Huser und Christian Holthaus musste auch die Vertretung im Projekt abx-tax NP neu geregelt werden. Adrian Stäheli hat neu Einsitz im Projektteam und Sergio Midea im Projektausschuss abx-tax NP genommen. Themen wie, Dokumentvorlagen, Personenregister und Steuerpflichtregister sowie die Anbindung an enaio sind teilweise umgesetzt. Im Bereich Personenregister konnten erste Tests durchgeführt werden. Leider wirken sich die fehlenden Personalressourcen bei der Firma Abraxas auch in diesem Projekt aus. Der Projektplan musste überarbeitet werden, sodass die geplanten unterjährigen Veranlagungen 2020 nicht wie vorgesehen im neuen Veranlagungsprogramm vorgenommen werden können. Am Gesamteinführungstermin per 1. Januar 2021 wird jedoch weiterhin festgehalten.

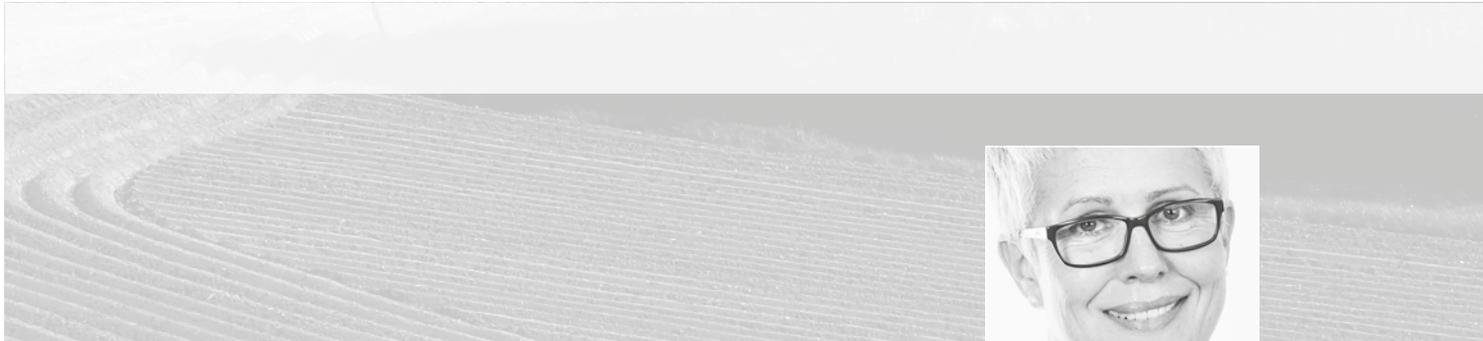
HG 2020/Steuerbezug JP

Im Rahmen des Haushaltsgleichgewichts 2020 wird der Bezug der Gewinn- und Kapitalsteuern von Juristischen Personen ab 1. Januar 2020 von den Gemeindesteuerämtern der Kantonalen Steuerverwaltung übertragen. Im Gegenzug wurde geprüft, ob der Bezug der Direkten Bundessteuern von Natürlichen Personen neu von den Gemeindesteuerämtern vollzogen werden kann. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kantonalen Steuerverwaltung und der Gemeindesteuerämter hat die Voraussetzungen für den Bezug der Direkten Bundessteuern von Natürlichen Personen durch die Gemeindesteuerämter geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass aufgrund der nicht einheitlichen Steuerbezugssysteme bei den Gemeindesteuerämtern eine zentrale Voraussetzung dafür nicht gegeben ist. Der Bezug der Direkten Bundessteuern NP verbleibt somit vorerst bei der Kantonalen Steuerverwaltung.

Tagung Leiterinnen und Leiter Steuerämter Thurgau

Im Berichtsjahr wurde die Fachtagung der Leiterinnen und Leiter Steuerämter im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Bürglen durchgeführt. Schwerpunkte der Tagung bildeten Informationen zu den Projekten abx-tax Quest und abx-tax NP sowie zu den Weiterbildungsangeboten des VTG im Bereich Steuern. Nach einer sehr interessanten Betriebsführung bei der ZZ Wancor AG durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Tag bei einem feinen Apéro in der Taverne Ziegelei ausklingen lassen.

Sergio Midea, Vorsitzender Ressort Steuern



GESUNDHEIT

Das Ressort Gesundheit kam im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

Konzept Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden

Im Rahmen der von der Thurgauer Ärztesgesellschaft und vom Kanton Thurgau getragenen Projekt-Reihe «Brennpunkte Gesundheit Thurgau» wurde bereits Ende 2016 ein Teilprojekt «Sicherstellung der hausärztlichen Grundversorgung in den Gemeinden» durch den VTG Präsidenten angestossen. Nachdem sowohl der Kanton, die Ärztesgesellschaft und der VTG einen Finanzierungsbeitrag von je 10'000 Franken sprachen, wurde unter der Projektleitung von Dr. Christoph Tobler eine Umfrage zuhänden aller Thurgauer Gemeinden erarbeitet. Das Ressort hat die Auswertung der Umfrage intensiv diskutiert. Es wurde festgestellt, dass die Problematik der hausärztlichen Versorgung alle Thurgauer Gemeinden betrifft und nicht nur die Landgemeinden. Ein Engagement des VTG in diesem Bereich wurde daher sehr begrüsst. Der Aufbau einer Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden konnte noch nicht umgesetzt werden, da bisher die Stelle nicht besetzt werden konnte.

Abgeltung der MiGeL-Produkte

Im November 2017 wurde das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts betreffend Verrechnung der Mittel und Gegenstände publiziert. Darin ist festgehalten, dass Mittel und Gegenstände, die bei Pflegeleistungen zur Anwendung kommen, in den Beiträgen der Versicherer und der Versicherten inbegriffen sind und nicht wie bisher zusätzlich verrechnet werden dürfen. Dieses Urteil führte auch bei den von ambulanten Leistungserbringern dazu, dass selbst angewendete Produkte im bestehenden KLV-Tarif enthalten sind und nur diejenigen Produkte, welche die Klienten selber anwenden, dürfen den Krankenversicherern weiterverrechnet werden. Dieser Entscheid führt zu ungedeckten Kosten, welche durch den Restfinanzierer, (im Kanton Thurgau sind dies die Gemeinden) zu leisten sind. Das Bundesgerichtsurteil wirkt sich nicht nur auf die Spitex mit kommunalem Leistungsauftrag negativ aus, stark betroffen, wenn nicht sogar existenziell gefährdet sind auch die freiberuflichen und die privaten Leistungserbringer. Die Spitex Schweiz und der Branchenverband ASPS sind im Bereich der ambulanten Pflege gemeinsam tätig geworden und fordern eine Anpassung der KLV-Beiträge. Ohne Übertreibung kann zur Thematik MiGeL zum jetzigen Zeitpunkt von einem Chaos gesprochen werden, welches es auf nationaler Ebene zu lösen gilt.

Anfrage Wettbewerbskommission

Das Ressort musste sich mit einer Anfrage der WEKO betreffend angeblicher Diskriminierung der privaten Spitex-Anbieter betreffend Restkostenfinanzierung im Raum Thurgau befassen. Unter Leitung des Spitex Verbands Thurgau wurde eine Stellungnahme erarbeitet. Die Antwort der WEKO ist bis dato noch ausstehend.

Evaluation Pflegefinanzierung und Anpassung der Tarife

Der Bericht zur Evaluation vom Juli 2018 lässt den Bundesrat zum Schluss kommen, dass die Ziele der Neuordnung der Pflegefinanzierung grundsätzlich erreicht wurden. Handlungsbedarf besteht bei der Umsetzung der Restfinanzierung der Pflegeleistungen. Die Tarife für KLV Leistungen in der ambulanten Pflege sollen um 3,6 Prozent gekürzt, gleichzeitig die Tarife für die stationäre Pflege um 6,7 Prozent angehoben werden. Aus Sicht der Gemeinden widerspricht diese Entwicklung dem Grundsatz «ambulant vor stationär» und würde die Restkosten für die Gemeinden entsprechend in die Höhe treiben.

Personelles

Leider musste im Ressort Gesundheit nach dem Rücktritt der langjährigen Vorsitzenden mit einer kleineren Gruppe gearbeitet werden. Es freut mich daher sehr, dass mit Urban Kaiser, Leiter Alter und Gesundheit Stadt Frauenfeld, eine ausgewiesene und fachlich bestens qualifizierte Person dem Ressort Gesundheit ab 2019 zur Verfügung steht. Ich bedanke mich bei meinen Ressortkolleginnen und Kollegen, für die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitschaft ihr Wissen und ihre Zeit im Ressort zur Verfügung zu stellen. Ein ganz besonderer Dank gilt Andrea Waltenspül für die Vorbereitungsarbeit und die Protokollführung.

Marianna Frei, Vorsitzende ad interim Ressort Gesundheit



SOZIALES

Im Interesse der Gemeinden befasst sich das Ressort Soziales mit den Themenbereichen Sozialhilfe, Berufsbeistandschaft, KVG-Case-Management, Kind/Jugend/Familie und Integration. Während zwei regulären und weiteren projektbezogenen Sitzungen wurde intensiv exploriert, diskutiert und korrespondiert. Hierzu zwei Beispiele.

Zusammenarbeit der Gemeinden mit dem SVZ Thurgau

Die Gemeinden haben ihren Unmut in der Zusammenarbeit mit dem Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ Thurgau) bekundet. Zum einen häuften sich Fälle von Ergänzungsleistungsberechtigten, welche aufgrund der langwierigen Abklärungen Sozialhilfe beziehen mussten. Zum anderen zeigte sich, dass die negativen Erstentscheide der IV-Stelle im Rekursfall zu annähernd 50 Prozent nicht haltbar waren.

Sowohl für die Betroffenen, als auch für die Gemeinden hat die geschilderte Situation weitreichende Konsequenzen. Betroffene können ihre rechtmässigen Ansprüche nicht geltend machen. Die Gemeinden müssen finanziell und beraterisch in die Bresche springen.

Grund genug für den VTG mit den Entscheidungsträgern des SVZ das Gespräch zu suchen. Sowohl die Gemeinden als auch das SVZ sind um eine konstruktive Zusammenarbeit in einer hochwertigen Qualität bemüht. Dennoch muss mit einer gewissen Ernüchterung festgestellt werden: Die Ressourcen des SVZ scheinen nicht auszureichen, um die anfallende Menge an EL-Anmeldungen zeitnah verarbeiten zu können. Darüber hinaus führt der seit vielen Jahren bestehende finanzielle Druck in der Invalidenversicherung dazu, dass Entscheidungen im Zweifelsfall zu Ungunsten der Versicherten und zu Gunsten der Versicherung ausfallen. Im Endeffekt bleibt im Einzelfall für Betroffene und Gemeinden nichts anderes übrig, als Entscheidungen bei IV- und EL-Leistungen hartnäckig einzufordern, kritisch zu prüfen und bei leisen Unsicherheiten rechtlich anzufechten.

Aufgaben der Pflegekinder- und Heimaufsicht

Anlässlich eines Bundesgerichtsentscheides aus dem Jahre 2016 hat bei der Finanzierung von fremdplatzierten Kindern eine Lastenverschiebung von Kantons- auf Gemeindeebene stattgefunden. Infolge hat sich das Ressort Soziales mit den Aufgaben der Pflegekinder- und Heimaufsicht auseinandergesetzt.

Der VTG ist der Auffassung, dass die kantonale Pflegekinder- und Heimaufsicht einerseits genügend Pflegefamilien bereitstellen muss. Andererseits die Pflegefamilien zu betreuen und begleiten hat, damit diese die verantwortungsvolle Aufgabe der Pflegekind-Betreuung wahrnehmen können. Die Auffassung des VTG und der kantonalen Behörden gehen auseinander. Eine Klärung konnte noch nicht erzielt werden. Der VTG wird weiterhin «am Ball bleiben» und sich für eine faire Aufgabenverteilung einsetzen.

Ausblick

Aufgrund der endenden Legislatur wird sich das Ressort Soziales 2019 personell verändern. Ein spezieller Dank geht an die langjährigen und engagierten Mitglieder des Ressorts. Wir freuen uns auf weiterhin lebhaftige Diskussionen in veränderter Zusammensetzung.

Lukas Feierabend, Vorsitzender Ressort Soziales

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2018 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

Traktanden 5 und 6: Jahresrechnung 2018 und Budget 2020

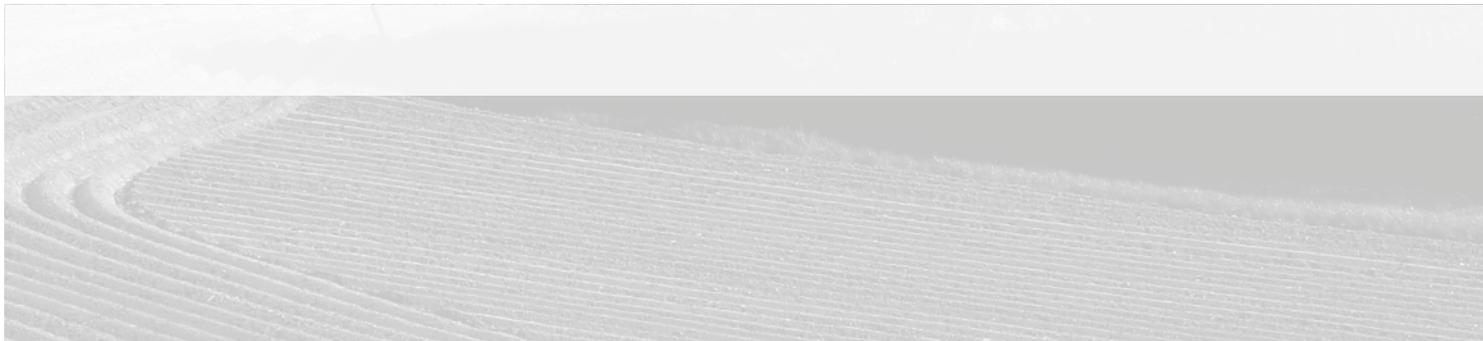
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

		AKTIVEN	PASSIVEN	Vorjahr
1	AKTIVEN			
10	Umlaufvermögen			
1011	Postcheck 85-2269-0	5'106.15		6'756.45
1012	E-Deposito 92-311638-4	119'786.95		119'786.95
1020	TKB/KK 13.939-02	89'004.93		110'059.25
1021	TKB/Sparkonto 124905-05	60'270.49		60'251.66
1050	Debitoren	6'002.25		297.50
1051	Verrechnungssteuer	0.00		0.00
11	Anlagevermögen			
1110	Stiftung Zukunft Thurgau	1.00		1.00
2	PASSIVEN			
20	Fremdkapital			
2000	Kreditoren		16'305.05	-35'790.64
2040	Pflegekinderwesen		12'800.26	-12'800.26
2045	Projekt Ambulante Dienste		21'391.00	-21'391.00
2090	Transitorische Passiven		14'970.00	-4'931.75
22	Rückstellungen			
2200	Umzug Geschäftsstelle		0.00	-3'066.10
2210	Handbuch für Gemeinden		17'913.15	-28'155.15
2230	Ausbildung Lehrbetriebe		12'700.00	-12'700.00
23	Verbandsvermögen			
2390	Verbandsvermögen VTG		184'092.31	-178'317.91
		280'171.77	280'171.77	0.00

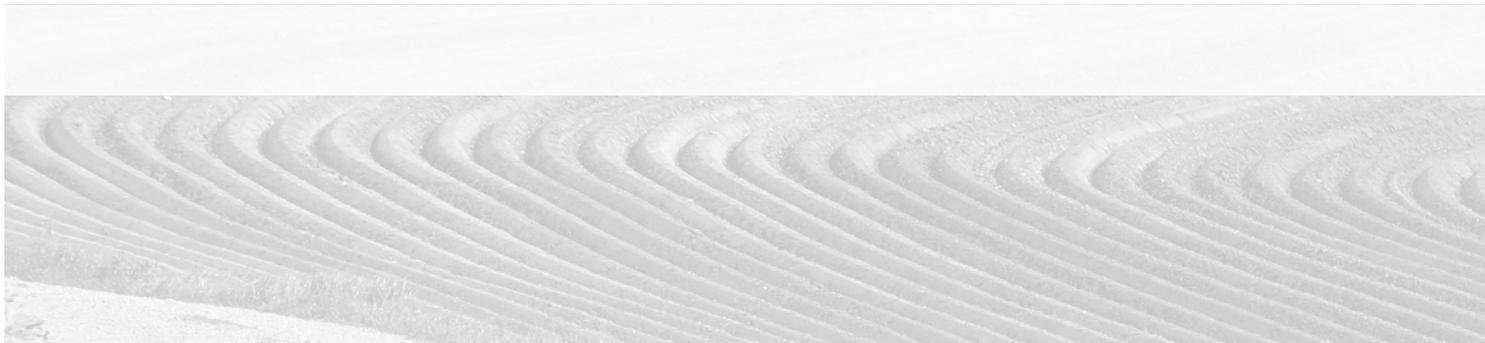


ERFOLGSRECHNUNG 2018

	RECHNUNG 2018		BUDGET 2018		BUDGET 2019		BUDGET 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40 VTG-Vorstand/Geschäftsstelle	269'162.34	328'142.34	293'100.00	326'100.00	287'100.00	328'100.00	274'100.00	329'400.00
Nettoertrag	58'980.00		33'000.00		41'000.00		55'300.00	
403000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	17'500.00		17'000.00		17'000.00		17'000.00	
403010 Besoldungsanteile	156'331.85		175'000.00		172'000.00		160'000.00	
403030 Sozialleistungen	30'167.12		38'000.00		37'000.00		32'000.00	
403090 Weiterbildung u. übrige Personalk.	11'881.27		2'000.00		2'000.00		6'000.00	
403100 Büromaterial	946.25		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
403110 Homepage/Informatik	6'494.00		6'000.00		6'000.00		6'000.00	
403130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'229.05		5'000.00		5'000.00		4'000.00	
403160 Miete, Anteile Infrastruktur	20'441.85		25'000.00		23'000.00		23'000.00	
403170 Spesen	4'703.80		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
403180 Porti, Telefon	2'307.60		2'000.00		3'000.00		3'000.00	
403181 Dienstleistungen	5'000.00		7'000.00		6'000.00		6'000.00	
403190 Übriger Sachaufwand	4'893.10		4'000.00		4'000.00		5'000.00	
403191 Delegiertenversammlung	5'186.45		6'000.00		6'000.00		6'000.00	
403650 Beiträge, Mitgliedschaften	80.00		100.00		100.00		100.00	
404200 Zinsertrag		20.34		100.00		100.00		100.00
404340 Ertrag aus Dienstleistungen		785.80		1'000.00		1'000.00		300.00
404620 Mitgliederbeiträge Gemeinden		327'336.20		325'000.00		327'000.00		329'000.00
41 Aus- und Weiterbildung	11'298.35	8'950.00	18'500.00	23'000.00	27'500.00	32'000.00	14'500.00	15'000.00
Nettoertrag		2'348.35	4'500.00		4'500.00		500.00	
413000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	1'200.00		1'000.00		2'000.00		1'000.00	
413081 Weiterbildung, Kurse	5'963.40		12'000.00		20'000.00		8'000.00	
413170 Spesen	70.80		500.00		500.00		500.00	
413180 Porti, Dienstleistungen	0.00		0.00		0.00		0.00	
413181 Berufsmesse	4'064.15		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
414340 Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		8'950.00		23'000.00		32'000.00		15'000.00
42 Öffentlichkeitsarbeit	30'305.90	30'706.75	28'000.00	32'000.00	29'500.00	28'000.00	27'500.00	28'000.00
Nettoaufwand/-ertrag	400.85		4'000.00			1'500.00	500.00	
423000 Entschädigungen, Sitzungen	2'300.00		1'500.00		2'000.00		2'000.00	
423101 Periodika «direkt»	26'025.10	30'706.75	23'000.00	32'000.00	24'000.00	28'000.00	22'000.00	28'000.00
423110 Marketingmaterial	0.00		0.00		0.00		0.00	
423170 Spesen	417.20		500.00		500.00		500.00	
423180 Dienstleistungen, Porti	1'563.60		3'000.00		3'000.00		3'000.00	
43 Politik, Gesetzgebung, Führung	8'280.85	0.00	9'000.00	0.00	8'500.00	0.00	9'500.00	0.00
Nettoaufwand		8'280.85		9'000.00		8'500.00		9'500.00
433000 Entschädigungen, Sitzungen	1'400.00		2'500.00		2'000.00		2'000.00	
433080 Parlament. Gemeindegruppe	0.00		0.00		0.00		0.00	
433170 Spesen	78.40		500.00		500.00		500.00	
433180 Dienstleistungen, Porti	0.00		0.00		0.00		0.00	
433190 Versammlungen	6'802.45		6'000.00		6'000.00		7'000.00	



	RECHNUNG 2018		BUDGET 2018		BUDGET 2019		BUDGET 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
44 Administration, Personal	2'160.80	0.00	4'000.00	0.00	4'500.00	0.00	4'500.00	0.00
Nettoaufwand		2'160.80		4'000.00		4'500.00		4'500.00
443000 Entschädigungen, Sitzungen	1'700.00		1'500.00		2'000.00		2'000.00	
443170 Spesen	197.40		500.00		500.00		500.00	
443190 Versammlungen	263.40		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
45 Bau, Werke, Umwelt	4'983.65	0.00	8'500.00	0.00	8'500.00	0.00	8'500.00	0.00
Nettoaufwand		4'983.65		8'500.00		8'500.00		8'500.00
453000 Entschädigungen, Sitzungen	2'900.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00	
453170 Spesen	338.90		500.00		500.00		500.00	
453190 Versammlungen	1'744.75		4'000.00		4'000.00		4'000.00	
46 Einwohnerdienste	3'541.45	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00
Nettoaufwand		3'541.45		5'000.00		5'000.00		5'000.00
463000 Entschädigungen, Sitzungen	2'200.00		2'500.00		2'500.00		2'500.00	
463170 Spesen	186.20		500.00		500.00		500.00	
463190 Versammlungen	1'155.25		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
47 Finanzen	2'179.80	0.00	4'500.00	0.00	4'500.00	0.00	4'500.00	0.00
Nettoaufwand		2'179.80		4'400.00		4'500.00		4'500.00
473000 Entschädigungen, Sitzungen	1'700.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
473170 Spesen	211.80		500.00		500.00		500.00	
473190 Versammlungen	268.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
48 Informatik	3'507.35	0.00	4'500.00	0.00	4'500.00	0.00	4'500.00	0.00
Nettoaufwand		3'507.35		4'500.00		4'500.00		4'500.00
483000 Entschädigungen, Sitzungen	1'500.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
483170 Spesen	158.20		500.00		500.00		500.00	
483180 Dienstleistungen	242.75		0.00		0.00		0.00	
483190 Versammlungen	1'606.40		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
49 Steuern	13'500.00	0.00	15'000.00	0.00	15'000.00	0.00	15'000.00	0.00
Nettoaufwand		13'500.00		15'000.00		15'000.00		15'000.00
493000 Entschädigungen, Sitzungen	11'000.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
493170 Spesen	2'117.00		3'000.00		3'000.00		3'000.00	
493180 Dienstleistungen, Porti	0.00		0.00		0.00		0.00	
493190 Versammlungen	383.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	



	RECHNUNG 2018		BUDGET 2018		BUDGET 2019		BUDGET 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50 Gesundheit	2'247.20	0.00	4'500.00	0.00	14'500.00	0.00	14'500.00	0.00
Nettoaufwand		2'247.20		4'500.00		14'500.00		14'500.00
503000 Entschädigungen, Sitzungen	1'800.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
503170 Spesen	447.20		500.00		500.00		500.00	
503180 Dienstleistungen, Porti	0.00		0.00		0.00		0.00	
503190 Versammlungen	0.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
503650 Beitr. Anlaufst. f. Ärzte u. Gemeinden	0.00		0.00		10'000.00		10'000.00	
51 Soziales	2'451.60	0.00	2'000.00	0.00	2'500.00	0.00	2'500.00	0.00
Nettoaufwand		2'451.60		2'000.00		2'500.00		2'500.00
513000 Entschädigungen, Sitzungen	2'100.00		1'500.00		2'000.00		2'000.00	
513170 Spesen	351.60		500.00		500.00		500.00	
513190 Versammlungen	0.00		0.00		0.00		0.00	
60 Diverse Fachgruppen	8'405.40	0.00	5'500.00	0.00	6'000.00	0.00	8'500.00	0.00
Nettoaufwand		8'405.40		5'500.00		6'000.00		8'500.00
603000 Entschädigungen, Sitzungen	6'800.00		5'000.00		5'000.00		7'000.00	
603170 Spesen	1'605.40		500.00		1'000.00		1'500.00	
603180 Dienstleistungen, Porti	0.00		0.00		0.00		0.00	
Total	362'024.69	367'799.09	402'100.00	381'100.00	417'600.00	388'100.00	393'100.00	372'400.00
Gewinn/-Verlust	5'774.40		-21'000.00		-29'500.00		-20'700.00	
	367'799.09	367'799.09	381'100.00	381'100.00	388'100.00	388'100.00	372'400.00	372'400.00

Antrag des Vorstandes zu Traktandum 5

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2018 mit einem Gewinn von Fr. 5'774.40 zu genehmigen.

Anträge des Vorstandes zu Traktandum 6

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2020 unverändert bei Fr. 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner zu belassen.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 20'700.– zu genehmigen.



Verband Thurgauer Gemeinden

Revisorenbericht 2018

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2018 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 12. Februar 2019

Die Revisoren:

Manuela Haas, Gächring

Urs Schläpfer, Kreuzlingen

VTG-Vorstand, Ressorts und Kommissionen 2018



VTG-Vorstand

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Vizepräsident	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Salvisberg Martin	Stadtpräsident	Amriswil
	Ullmann Claus	Gemeindepräsident	Eschenz
	Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzen	Arbon
bis 31.7.2018	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
ab 1.11.2018	Meili Chandra	Geschäftsleiterin	Weinfelden

Kontrollstelle

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
Rechnungsrevisorin	Haas Manuela	Gemeindeschreiberin	Gachnang
Rechnungsrevisor	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

Ressort Administration und Personal

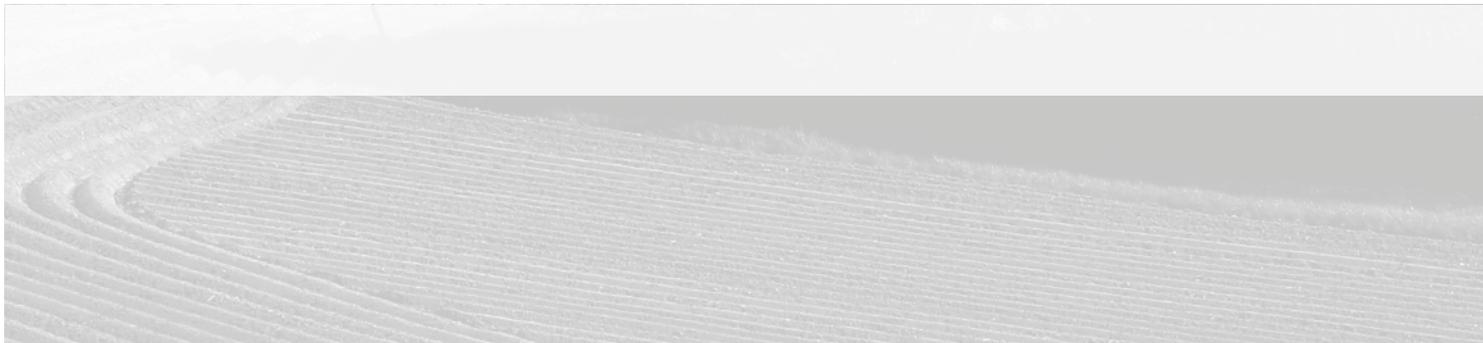
Vorsitz	Jungi Armin	Stadtschreiber	Diessenhofen
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
bis 31.7.2018	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Marty Reto	Gemeindeschreiber	Weinfelden
ab 1.11.2018	Meili Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 30.6.2018	Niederberger Thomas	Stadtschreiber	Kreuzlingen
ab 1.7.2018	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen
	Stricker Nadja	Gemeindeschreiberin	Rickenbach

Ressort Bau, Werke, Umwelt

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilten
bis 31.12.2018	Angst Stefan	Leiter Bau- und Werkverwaltung	Gachnang
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Matzingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
bis 31.7.2018	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
ab 1.11.2018	Meili Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Signer Ulrich	Leiter Amt für Bau und Umwelt	Aadorf

Ressort Einwohnerdienste

Vorsitz bis 31.5.2018	Mettier Peter	Leiter Einwohnerdienste	Frauenfeld
Vorsitz ab 1.7.2018	Brändle Roland	Fachverantw. Einwohnerdienste	Sirnach
	Ernst Margrit	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
bis 31.12.2018	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Aadorf
	Hösli Rolf	Leiterin Einwohnerdienste	Lommis
bis 30.6.2018	Lussi Yvonne	Leiterin Einwohnerdienste	Birwinken
ab 1.7.2018	Morgenegg Rahel	Bereichsleitung Einwohnerdienste	Arbon
ab 1.7.2018	Schibli Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden



Ressort Finanzen

Vorsitz	Wagner Erwin Angehrn Reto Enzler Hansjörg Kesselring Beatrix Meili Chandra Salvisberg Martin Schmid Felix Somm Carmen Vonlanthen Mischa	Leiter Finanzverwaltung Leiter Finanzamt Finanzkontrolle Kanton Thurgau Geschäftsleiterin VTG Geschäftsleiterin VTG Stadtpräsident Leiter Finanzverwaltung Leiterin Finanzverwaltung Leiter Finanzen	Weinfelden Frauenfeld Frauenfeld Weinfelden Weinfelden Amriswil Tägerwilen Münchwilen Arbon
bis 31.7.2018 ab 1.11.2018			

Ressort Gesundheit

Vorsitz bis 30.4.2018 Vorsitz ad interim ab 1.5.2018 ab 1.7. bis 31.12.2018	Aeppli Stettler Elsbeth Frei Marianna Ibig Florian Lanzicher Christa Rohner Markus Tanner Erwin Waltenspül Andrea Zürcher Käthi	Stadträtin Gemeindepräsidentin Gemeindepräsident GL, Spitex Verband Thurgau Stv. GL, Schloss Herdern Stadtrat Sekretariat VTG Stadträtin	Frauenfeld Schlatt Hüttlingen Weinfelden Herdern Amriswil Weinfelden Romanshorn
---	--	---	--

Ressort Informatik

Vorsitz	Schmid Othmar Bruggmann Peter Bühler Peter Kesselring Beatrix Limoncelli Ralph Marty Walter Meili Chandra	Gemeindepräsident Amt für Informatik Leiter Informatik Geschäftsleiterin VTG Stadtschreiber Gemeindepräsident Geschäftsleiterin VTG	Amlikon-Bissegg Kanton Thurgau Amriswil Weinfelden Frauenfeld Kemmental Weinfelden
bis 31.7.2018 ab 1.11.2018			

Ressort Soziales

Vorsitz bis 31.3.2018 Vorsitz ab 1.4.2018	Odermatt Verena Feierabend Lukas Hild Christian Kern Barbara Kesselring Beatrix Kutter Markus Meili Chandra Stöckle Daniel Zbinden Ruedi	Leiterin Berufsbeistandschaft Leiter Soziale Dienste Leiter Soziale Dienste Stadträtin Geschäftsleiterin VTG Amtsleiter Gesellsch./Integration Geschäftsleiterin VTG Geschäftsleiter RBBM Gemeindepräsident	Frauenfeld Arbon Steckborn Kreuzlingen Weinfelden Frauenfeld Weinfelden Münchwilen Bussnang
bis 31.7.2018 ab 1.11.2018 ab 1.7.2018			

Ressort Steuern

Vorsitz bis 31.5.2018 Vorsitz ab 1.6.2018	Huser Franziska Midea Sergio Eichenberger Markus Eigenmann Claudia Holthaus Christian Kesselring Beatrix Meili Chandra Moser Kilian	Leiterin Steueramt Leiter Steueramt Leiter Steueramt Leiterin Steueramt Leiter Steueramt Geschäftsleiterin VTG Geschäftsleiterin VTG Leiter Steueramt	Romanshorn Frauenfeld Tägerwilen Münchwilen Frauenfeld Weinfelden Weinfelden Bürglen
ab 1.5.2018 bis 30.4.2018 bis 31.7.2018 ab 1.11.2018			



ab 1.5.2018
ab 1.5.2018

Scherrer Monika
Stäheli Adrian

Leiterin Steueramt
Leiter Steueramt

Egnach
Kreuzlingen

Kommission Ausbildung

Vorsitz
bis 31.12.2018
bis 31.7.2018
ab 1.11.2018

Lüthy Pascal
Fröhlich René
Kesselring Beatrix
Meili Chandra
Sartori Manuela
Wagner Erwin
Zuber Patricia

Gemeindeschreiber
Abteilungsleiter Betriebsamt
Geschäftsleiterin VTG
Geschäftsleiterin VTG
Leiterin Sekretariat
Leiter Finanzverwaltung
Personalamt Kanton Thurgau

Ermatingen
Kreuzlingen
Weinfelden
Weinfelden
Frauenfeld
Weinfelden
Frauenfeld

Arbeitsgruppe Gesetzgebung

Vorsitz
bis 31.7.2018
ab 1.11.2018

Müller Jacqueline
Kesselring Beatrix
Meili Chandra

Gemeindepräsidentin
Geschäftsleiterin VTG
Geschäftsleiterin VTG

Pfyn
Weinfelden
Weinfelden

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (Redaktionskommission «direkt»)

Vorsitz bis 31.7.2018
Vorsitz ab 1.11.2018

Kesselring Beatrix
Meili Chandra
Aeschlimann Marcel
Christen Michael
Fritschi Manuela
Nägeli Willy
Stokholm Anders
Waltenspül Andrea

Geschäftsleiterin VTG
Geschäftsleiterin VTG
Gemeindeschreiber
Stadtschreiber
Gemeindeschreiberin
Gemeindepräsident
Stadtpräsident
Sekretariat VTG

Weinfelden
Weinfelden
Eschlikon
Bischofszell
Aadorf
Fischingen
Frauenfeld
Weinfelden

TRAKTANDUM 7

Wahlvorschläge

7.1. Präsidium

- Baumann Kurt, Gemeindepräsident Sirnach (bisher)

7.2. Vizepräsidium

- Walther René, Gemeindepräsident Münsterlingen (bisher)

7.3. Vorstandsmitglieder

- Belz Martin, Chef Bauamt, Gemeinde Weinfelden (bisher)
- Hild Christian, Leiter Soziale Dienste Steckborn (bisher)
- Midea Sergio, Leiter Steueramt Frauenfeld (bisher)
- Müller Jacqueline, Gemeindepräsidentin Pfyn (bisher)
- Vonlanthen Mischa, Leiter Abteilung Finanzen Arbon (bisher)
- Huser Roland, Stadtschreiber Amriswil (neu)
- Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen (neu)
- Weingart Thomas, Stadtpräsident Bischofszell (neu)

7.4 Kontrollstelle

Revisorin/Revisor:

- Scherrer Monika, Leiterin Finanzen, Egnach (neu)
- Schläpfer Urs, Stadtkassier, Kreuzlingen (bisher)

Suppleant:

- Eichmann Pascal, Leiter Finanzverwaltung Bischofszell (bisher)

ERLÄUTERUNGEN

Rücktritte

Nachstehende Personen haben sich entschieden, auf das Ende der Amtsdauer von ihren Funktionen zurückzutreten. Die Verdankung ihrer Tätigkeit erfolgt anlässlich der Delegiertenversammlung 2019.

Vorstandsmitglieder:

- Limoncelli Ralph, Stadtschreiber Frauenfeld
- Ullmann Claus, Gemeindepräsident Eschenz
- Salvisberg Martin, Stadtpräsident Amriswil

Revisorin:

- Haas Manuela, Gemeindeschreiberin Gachnang

Neuwahlen

Als neue Mitglieder in den Gremien des VTG stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung:

Vorstandsmitglieder:

– Huser Roland, Stadtschreiber Amriswil
Roland Huser ist am 27. Juli 1967 geboren und wohnt in Amriswil. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung bei der ehemaligen Bodensee-Toggenburg-Bahn und einigen Jahren Berufspraxis wechselte er 1989 zur Finanzverwaltung der Stadt Amriswil. Im Anschluss an verschiedene Weiterbildungen erfolgte 1994 ein interner Wechsel zur Stadtkanzlei, wo er mehrere Jahre als Stellvertreter des leider viel zu früh verstorbenen Gemeindeschreibers und VTG-Geschäftsführers Martin Rüthemann sel. tätig war. Seit 1. August 1998 ist Roland Huser Stadtschreiber von Amriswil. Er gehört zu den Initianten der Zeitschrift «direkt», war mehrere Jahre Mitglied der Redaktionskommission und ist seit über 20 Jahren auch als Prüfungsexperte bei den kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen im Einsatz.

– Niederberger Thomas, Stadtpräsident Kreuzlingen
Thomas Niederberger ist am 18. April 1970 geboren und wohnt in Kreuzlingen. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der Stadtverwaltung St. Gallen. Anschliessend war er als Bausekretär in Uzwil sowie Stadtschreiber in Romanshorn und Kreuzlingen tätig. Während dieser Zeit bildete er sich gezielt weiter (Verwaltungsfachmann, Führungsschule usw.). Als Stadtschreiber war er Mitglied im VTG-Ressort Administration und Personal. Seit dem 1. März 2018 ist er Stadtpräsident in Kreuzlingen und daneben unter anderem Vorstandsmitglied bei der Regio Kreuzlingen.

– Weingart Thomas, Stadtpräsident Bischofszell
Thomas Weingart ist am 12. Juli 1970 geboren und in Bischofszell aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung in einem Industriebetrieb und verschiedenen Anstellungen in der Privatwirtschaft wechselte er nach entsprechenden Weiterbildungen in den Journalismus. Thomas Weingart leitete die Redaktion Ostschweiz und Graubünden für Schweizer Radio und Fernsehen SRF, bevor er 2015 in Bischofszell als Stadtpräsident gewählt wurde.

Revisorin:

– Scherrer Monika, Leiterin Finanzen Egnach
Monika Scherrer ist am 27. April 1968 geboren und wohnt in Neukirch (Egnach). Nach der kaufmännischen Lehre bei einer Versicherungsgesellschaft war sie bis zur Geburt ihres ersten Sohnes als Leiterin Innendienst tätig. Seit dem Jahr 2000 bis heute erledigt sie die gesamten Finanzen der evangelischen Kirchgemeinde Egnach im Nebenamt. Auf der Gemeinde Egnach ist sie seit 2004 tätig, zuerst als Sachbearbeiterin Finanzen, anschliessend als Leiterin Steueramt und seit 2016 als Leiterin der Abteilung Finanzen/Steuern. Im 2014 schloss sie erfolgreich den eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen ab.

VERBAND THURGAUER GEMEINDEN

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a
8570 Weinfelden

Telefon +41 71 622 07 91
info@vtg.ch
www.vtg.ch